

Lesung aus dem Buch der Weisheit (Kap 6)

- 12 Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit;
wer sie liebt, erblickt sie schnell,
und wer sie sucht, findet sie.
- 13 Denen, die nach ihr verlangen,
kommt sie zuvor und gibt sich zu erkennen.
- 14 Wer sie am frühen Morgen sucht,
braucht keine Mühe,
er findet sie vor seiner Türe sitzen.
- 15 Über sie nachzusinnen, ist vollkommene Klugheit;
wer ihretwegen wacht,
wird schnell von Sorge frei.
- 16 Sie geht selbst umher,
um die zu suchen, die ihrer würdig sind;
freundlich erscheint sie ihnen auf allen Wegen
und kommt ihnen entgegen bei jedem Gedanken.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

im heutigen Evangelium ist von den klugen und törichten Jungfrauen die Rede.

Die alttestamentliche Lesung aus dem Buch der Weisheit beschreibt das Wesen der Weisheit, ohne direkt zu nennen, dass sie eine göttliche Eigenschaft ist. Die Weisheit ist ein Geschenk Gottes, das er uns machen möchte. Wer sie sucht, der findet sie, heißt es gleich zu Beginn der Lesung.

Als Weisheit wird üblicherweise die Fähigkeit verstanden, über Dinge **nachhaltig gut** zu denken, zu reden und sie zu tun.

Vieles, was heutzutage „modern“ ist, ist eben nicht nachhaltig, weil sie nur vorübergehend Mode ist und später sich als unmodern, nachteilig und schädlich erweist.

Der ewige Gott unterliegt keiner Mode, seine Entscheidungen und Weisungen sind nicht nur vorübergehend gut und stellen sich später nicht als nachteilig heraus. So ist es klar, dass Gott nicht modern ist und es auch nicht sein kann.

Über die Weisheit (Gottes) nachzusinnen, ist vollkommene Klugheit, so heißt es im Vers 15. **Wer ihretwegen wacht, wird**

schnell von Sorge frei. Das Wachen ist eine Eigenschaft der klugen Jungfrauen im Evangelium, die für die Ankunft des Bräutigams in der Nacht vorbereitet waren. So haben sie das Ziel, beim Bräutigam zu sein, erreicht.

Und wie werden wir von Sorge frei, gemäß den Empfehlungen aus dem Buch der Weisheit?

In Matth 7,26 wird beschrieben, wer ein „Tor“ ist, also einer, der nicht weise handelt: **„Jeder, der diese meine Worte hört und nicht danach handelt, ist ein Tor, der sein Haus auf Sand baute“**, sagt Jesus. Bei Sturm und Wasserfluten wird es weggespült...

Das Gute, das Gott für uns will, ist immer nachhaltig und beständig in allen Lebenssituationen.

Aber macht uns die Weisheit, nach der wir leben sollen wirklich sorgenfrei?

Vielleicht dürfen wir uns unter dieser Sorgenfreiheit nicht ein unbeschwertes Leben vorstellen. Ich glaube, der Weg der Nachfolge Jesu ist nicht sorgenfrei, sondern allen Schwierigkeiten und Problemen kann ein tieferer Sinn gegeben werden, der

sich uns vielleicht nicht gleich erschließt. **Die Hoffnung aber, dass Gott alles zum Guten fügen kann, macht uns frei von der Sorge der Sinnlosigkeit.**

Eine weitere Beschreibung der „Weisheit von oben“ finden wir im Jakobusbrief im 3. Kapitel. Dort heißt es: **„Die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann friedfertig, freundlich, gehorsam, reich an Erbarmen und guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht.“** (Vers 3,17)

In diesen Zeilen steckt ein ganzes Lebensprogramm, ein Programm für ein gelungenes Leben.

In einem Satz ausgedrückt: Die Liebe ist es, die die Früchte der Weisheit in unserem Leben hervor bringt.